Neues Wiener Tagblatt
11/III. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 10. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

8. März. In einzelnen Abschnitten der Gebirgsfront entwickelten unsre Patrouillen lebhafte Tätigkeit, obwohl frisch gefallener Schnee an manchen Stellen 5 Meter hoch lag und häufig Lawinen die Täler unsicher machten. An der Isonzofront hielt die lebhafte Artillerietätigkeit an, oft behindert durch unablässigen Regen und Nebel.

Rußland.

9. März. Eine starke deutsche Kolonne versuchte bei Schloß Kokenhusen östlich von Friedrichstadt die Düna zu überschreiten, wurde jedoch durch unser Feuer zur Umkehr gezwungen. Nordwestlich von Jakobstadt beschoß deutsche Artillerie unsre Unterkünfte. Feindliche schwere Artillerie beschoß den Ort Livenhof und die Bahnhöfe Zargrad und Nizgal an der Düna südlich von Livenhof. Bei Illuxt vernichteten unsre Aufklärer einen feindlichen Posten und machten Gefangene. Nordwestlich des Bahnhofes Olyka (41 Kilometer nordwestlich von Rowno) drangen unsre Aufklärer am hellen Tage in einen feindlichen Graben; ein Teil der Verteidiger wurde niedergestochen, der andre gefangen. An der oberen Ikwa zerstreute unser Feuer eine stärkere feindliche Abteilung, als sie gegen unsre Gräben vorgehen wollte. In Galizien bei Cebrow (21 Kilometer nordwestlich Tarnopol) ging der Feind unter dem Schutze von Feuerwellen seiner Artillerie zu einem nächtlichen Angriff vor, der jedoch durch unser Infanteriefeuer abgewiesen wurde. Auch dort machten wir Gefangene.